

**Rietmann Beratende Ingenieure
Partnerschaftsgesellschaft mbB**
Freiraum + Landschaftsplanung
Siegburger Str. 243 A
53 639 Königswinter
Tel. 02244 / 91 26 26 Fax 91 26 27
E-Mail: info@buero-rietmann.de



B-Plan Nr. 01.10 Hennef (Sieg) Edgoven, Bereich Wippenhohner Straße

Ergebnisbericht zu faunistischen Erfassungen der Fledermausfauna und von Girlitz und Bluthänfling

Ergänzung zur Artenschutzprüfung (ASP)

Auftraggeber: Straßen- und Tiefbau GmbH Co.KG

Herr Schlechtriem

Aufgestellt: Oktober 2020

H-CMWS_Wippenhohner_Straße_Bericht_Fauna-Endversion.docx

Stand: 17. September 2020

Einleitung

Die Stadt Hennef führt derzeit das 13. Änderungsverfahren des Bebauungsplans (B-Plan) Nr. 01.10 Hennef (Sieg) – Edgoven im Bereich zwischen Wippenhohner Straße und Bonner Straße durch. Für das städtebauliche Verfahren wurde im Auftrag der Straßen – und Tiefbau GmbH Herr Schlechtriem durch das Büro Rietmann Beratende Ingenieure PartG mbB eine Artenschutzrechtliche Prüfung erstellt (Rietmann PartG mbB, Stand 17.02.2020, Bearbeitung: Büro Strix, M. Hanft, Königswinter). Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurde durch den Rhein-Sieg-Kreis eine ergänzende Kartierung der Vogelarten Girlitz und Bluthänfling sowie der Fledermausfauna im B-Planbereich angeregt. Mit einer Kartierung im Sommer 2020 sollte überprüft werden, ob die beiden oben genannten Vogelarten im Plangebiet als Brutvögel auszuschließen sind und ob Quartiere (Fortpflanzungs- und Ruhestätten) von Fledermausarten in Eingriffsbereichen des B-Plans ebenfalls auszuschließen sind. Für die relevanten Messtischblattquadranten sind die Fledermausarten Braunes Langohr, Kleine Bartfledermaus und Zwergfledermaus aufgeführt, für die jeweils Fortpflanzungs- und Ruhestätten ausgeschlossen wurden. Im Rahmen der Kartierung sollte insbesondere der Baumbestand im östlichen Teil der zentralen Neubaufäche innerhalb des B-Plangebietes auf mögliche genutzte Fledermausquartiere überprüft werden. Sollte ein Vorkommen der oben genannten Vogel- und Fledermausarten festgestellt werden, wären ergänzende artenschutzrechtliche Maßnahmen durchzuführen.

Methode

Es wurden Vogel- und Fledermauskartierungen von Juli bis September 2020 durchgeführt (siehe unten), um fundierte Aussagen zu den tatsächlich vorkommenden Arten, ihrer Populationsgröße und ihrer eingriffsbedingten Betroffenheit treffen zu können.

Zur Fledermauskartierung wurden Detektor-Begehungen abends im Untersuchungsgebiet sowie morgendliche Schwarm- und Einflug- bzw. abendliche Ausflugkontrollen an potentiellen Quartieren im Plangebiet durchgeführt (Detektor Petterson D240x, Rufaufnahme mit wave/ mp3 Recorder Roland R05). Daneben wurden parallel Horchboxen an verschiedenen Stellen im B-Plangebiet aufgestellt (Fa. Albotronic). Die Auswertung der Rufe am Computer erfolgte mit dem Programm der Horchbox Software (Albotronic Batomania).

Tabelle 1: Methodik der Kartierungen

Artengruppe	Methodik, Anzahl und Zeitraum der Begehungen		
Avifauna ¹ ,	2 Tag-Begehungen im Juli 2020		
	Termine der Tagbegehungen (morgens zu Sonnenaufgang).		
	<table border="1"> <tr> <td>14.07.2020 11° C, 1/8 bewölkt, 0 Bft.</td> <td>28.07.2020 19°C, 6/8 – 8/8 bewölkt, 3 Bft., wechselhaft</td> </tr> </table>	14.07.2020 11° C, 1/8 bewölkt, 0 Bft.	28.07.2020 19°C, 6/8 – 8/8 bewölkt, 3 Bft., wechselhaft
14.07.2020 11° C, 1/8 bewölkt, 0 Bft.	28.07.2020 19°C, 6/8 – 8/8 bewölkt, 3 Bft., wechselhaft		
	Sowie Feststellungen im Rahmen der abendlichen Fledermausbegehungen oder frühmorgendlichen Einflugkontrollen zwischen Oktober 2019 und September 2020		

¹ Kartierung und Auswertung gemäß Südbeck et al. 2005 sowie Methodenhandbuch ASP (MKULNV NRW 2017)
Rietmann Beratende Ingenieure PartG mbB, 53639 Königswinter-Uthweiler

Artengruppe	Methodik, Anzahl und Zeitraum der Begehungen		
Fledermäuse	3 abendliche oder morgendliche Schwarm- und Einflugkontrollen im Zeitraum Sommer, mit Bat-Detektor mit 2 Personen zur Erfassung schwärmender und jagender Arten, Einsatz von 2 Horchboxen im Garten oder der Hanfbachau, Kartierung der Quartierpotentiale, inkl. Rufanalyse am Computer.		
	14.07.2020, morgens (Einflug) 14°C, 1/8 bewölkt, 1-2 Bft.	28.07.2020 morgens (Einflug) 16°C, 7/8 wechselnd bewölkt, 1 Bft., schwül	01.09.2020 abends (Ausflug) 18°C, 7/8 bewölkt, 1-2 Bft.

Ergebnisse der einzelnen Kartierungen

Fledermäuse

Im Rahmen der Fledermaus-Kartierungen wurden folgende 4 Arten nachgewiesen (Durchführung in Zusammenarbeit mit J. Trasberger Büro für Faunistik & Freilandforschung, Königswinter):

Tabelle 2: Ergebnisse der Fledermauskartierung

	Detektor	Horchbox	Nachweise	Habitat
Zwergfledermaus <i>Pipistrellus pipistrellus</i>	x	x	Sehr häufig und regelmäßig; Jagd im Bereich der östlichen Gehölze und Wiese im Plangebiet sowie der Hanfbachau von bis zu 10 Individuen, Transferflüge entlang der Leitstruktur Auengehölze und vereinzelt auch in westliche Richtung; kein Schwärmen um die Bäume oder Gebäude im Plangebiet, kein Ein- oder Ausflug aus Bäumen oder Gebäuden beobachtet; Sozillalauten deuten auf Wochenstube mit Jungtieren in der Nähe des Hanfbaches hin;	Jagdhabitat, Hanfbachau als Leitstruktur;
Bartfledermaus <i>Myotis mystacinus</i> c.f.		x	einmaliger Durchzug am 28.07.20 (auf Grund unvollständiger Rufaufnahme Bestimmung unsicher)	Leitstruktur bei Transferflug
Abendsegler <i>Nyctalus noctula</i>		x	2-maliger Durchflug am 28.07 nahe des Hanfbachs	Durchzug/ Transferflug
Rauhautfledermaus <i>Pipistrellus nathusii</i>		x	Einmaliger Durchzug Anfang September	Durchzug während der Zugzeit

Die Zwergfledermaus nutzt das Plangebiet und die Hanfbachau regelmäßig als Jagdgebiet, wobei vor allem die Gehölze im östlichen Teil des Plangebietes befliegen werden. Da in der angrenzenden Hanfbachau, der südlichen Kulturlandschaft sowie den Siedlungsgärten weitere geeignete Jagdhabitats vorhanden sind, besitzt das Plangebiet keine essentielle Funktion als Jagdhabitat für diese Art, sondern stellt nur einen Teil des großflächigen Jagdhabitats dar.

Ein- und Ausflüge oder Schwärmen um Gebäudestrukturen oder Bäume im Plangebiet wurden nicht beobachtet, so dass Quartiere dort ausgeschlossen werden können.

Die übrigen festgestellten Arten wurden nur vereinzelt bei Durchflügen durch das Plangebiet festgestellt. Das Plangebiet besitzt für diese Arten keine artenschutzrechtliche Funktion.

Vögel

Es wurden folgende Arten nachgewiesen (planungsrelevante Arten **fett** gedruckt):

Tabelle 3: Ergebnisse der Brutvogelkartierungen

BV = Brutvogel, BVv Brutvogelverdacht, NG = Nahrungsgast, Dz = Durchzügler, (...) = (Brut-) Vorkommen oder Nachweise in der Umgebung außerhalb des Plangebietes

Art (Dt. Name)	Status, Bemerkung	Planungsrelevante Art	Stetigkeit, Anzahl Begehungen mit Nachweisen
Amsel	häufig, BV anzunehmen		2
Bachstelze	Überflug (Nahrungshabitate in Umgebung anzunehmen)		1
Blaumeise	(NG, im nordwestlichen Siedlungsbereich)		1
Buchfink	(NG, in südlichen Baumhecken)		1
Elster	NG in Gehölzen		1
Gartenbaumläufer	(NG, Hanfbachau)		1
Grünspecht	(BVv östlich Hanfbachau/ Geisbach/ südliches Hanfbachtal)	streng geschützt	2
Grünfink	(BVv östlich Hanfbachau/ Geisbach)		2
Hausrotschwanz	(NG westl. Gehölze, Ecke Bonner Str.)		1
Hausperling	(NG, BVv westl. Wohnbebauung, südliche Baumhecken)		2
Heckenbraunelle	(NG Hanfbachau)		1
Kohlmeise	NG in Gehölzen		2
Mauersegler	Überflug		1
Mönchsgrasmücke	häufig, BV anzunehmen		2
Rabenkrähe	(BVv Hanfbachau)		2
Ringeltaube	häufig, BV anzunehmen		2
Saatkrähe	(Überflug, NG südliches Halboffenland)		2
Stieglitz	(NG, häufig in Hanfbachau und westliche + östliche Wohnbebauung)		2
Zaunkönig	(NG, häufig, BVv in Hanfbachau und Siedlungsgehölzen)		2
Zilp-Zalp	(NG, häufig, BVf in Hanfbachau und Siedlungsgehölzen)		2
Summe: 20 Arten			

Im Rahmen der Kartierung wurden der **Girlitz** und der **Bluthänfling** im Plangebiet und Untersuchungsgebiet **nicht nachgewiesen**. Vorkommen werden deshalb für das Plangebiet **ausgeschlossen**.

Insgesamt wurden 20 Arten im Untersuchungsgebiet festgestellt. Innerhalb des Plangebietes wurden fünf Arten festgestellt, die häufig und typisch für die Habitatausstattung sowie störungstolerant sind („Allerweltvogelarten“). Bei drei dieser Arten ist eine Brut in den Gehölzen im Plangebiet im Zusammenhang mit den Gehölzen der Hanfbachau anzunehmen (auf Grund des fortgeschrittenen Jahresverlaufs nicht mehr eindeutig festzustellen). Diese Arten sind als Brutplatzflexible Arten anzusehen, die weit verbreitet sind und in benachbarte Bereiche ausweichen können.

Im Plangebiet und unmittelbaren Umfeld wurden keine Gebäudebrüter in oder an der Bestandsbebauung nachgewiesen.

Insgesamt wurde nur eine streng geschützte Art im Bereich der südöstlich an die Hanfbachau anschließenden Siedlung und Kulturlandschaft nachgewiesen (Grünspecht). Das Plangebiet besitzt für diese Art keine Funktion.

Bei den übrigen nachgewiesenen Vögeln im Untersuchungsgebiet handelt es sich um häufige Allersweltarten der Siedlungen, die Brutplatz-flexibel und störungstolerant sind. Durch die Störungen in der Umgebung sind sie an Störungen gewöhnt. Während bauzeitlicher Störungen können sie in die Umgebung ausweichen.

Fazit

Durch die Kartierungen können Vorkommen der planungsrelevanten Arten Girlitz und Bluthänfling sowie von Fledermausquartieren im Plangebiet (insbesondere an den Bäumen) **ausgeschlossen** werden. Damit kann der Eintritt von Verbotstatbeständen gemäß §44 (1) Nr. 1-3 BNatSchG hinsichtlich dieser Arten ebenfalls **ausgeschlossen** werden.

Die in der ASP vorgesehenen Vermeidungsmaßnahmen und vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen sind auf Grund der Ergebnisse als ausreichend zu beurteilen, um artenschutzrechtliche Konflikte zu vermeiden. Unter der Voraussetzung der Einhaltung der Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen ergeben sich keine Erkenntnisse für weitere notwendige Maßnahmen zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Konflikte oder zum Schutz der Fauna.

Verfasser und Urheberrecht

Der Ergebnisbericht zur faunistischen Erfassung als Ergänzung zur Artenschutzprüfung (ASP mit Stand Februar 2020) für das B-Planänderungsverfahren B-Plan Nr. 01.10 Bereich Wippenhohner Straße in Hennef ist durch die

Rietmann Beratende Ingenieure PartG mbB
Freiraum + Landschaftsplanung
Siegburger Str. 243a
53639 Königswinter - Uthweiler

als Verfasser erarbeitet worden.

Bei Zitaten von Textteilen oder Inhalten ist die jeweilige Quelle vollständig anzugeben:

Rietmann Beratende Ingenieure PartG mbB
B-Plan Nr. 01.10 Hennef (Sieg) Edgoven, Bereich Wippenhohner Straße,
Ergebnisbericht zu faunistischen Erfassungen der Fledermausfauna und von Girlitz
und Bluthänfling als Ergänzung zur Artenschutzprüfung (ASP) mit Stand Februar 2020

Bearbeitet: Dr. rer. nat. U. Rehberg (Dipl. Biol.)
M.Sc. Naturschutz und Landschaftsökologie C. Reuber

Aufgestellt: Königswinter-Uthweiler, Oktober 2020

**Rietmann Beratende Ingenieure
PartnerschaftsG mbB
Freiraum + Landschaftsplanung**

Siegburger Str. 243a
53639 Königswinter-Uthweiler
Tel: 02244/912620 Fax: 02244/912627
info@buero-rietmann.de
www.buero-rietmann.de